

# Absurd, Winterd

Im Norden zieht ein Sturm herauf der Klte bringt und Tod  
ber die helle Welt der Menschen flt ein Mantel aus Schwrze und Not  
Niemand wei wohin soll er fliehen, die frostige Hand greift berall hin  
Wenn die finsternen Wolken am Himmel ziehen macht Widerstand gar keinen Sinn

Der Winterdmon auf der alten Zeit  
Ein tdlicher Hauch der Ewigkeit  
Keine Menschenmacht kann ihm widerstehen  
Wer ihn sprt wird untergehen  
Steife Glieder, der Atem gefriert  
Kaum einer der den Sturm berleben wird  
Ein Unheil so gro wie das letzte Gericht  
Tilgt die Menschenbrut vom Erdangesicht

Im Zuge dieser Eisesmacht senkt sich Dunkel bers Land

[Wolf doesn't sing it like this, but that's the version in the booklet]

Keine Stimme lt sich vernehmen, alles ist vom Frost gebannt  
In den Wolken rasen schwarze Vgel wie Todesengel der Dunkelheit  
Doch eine Gestalt mit zwei grauen Wlfen durchstreift die kalte Einsamkeit